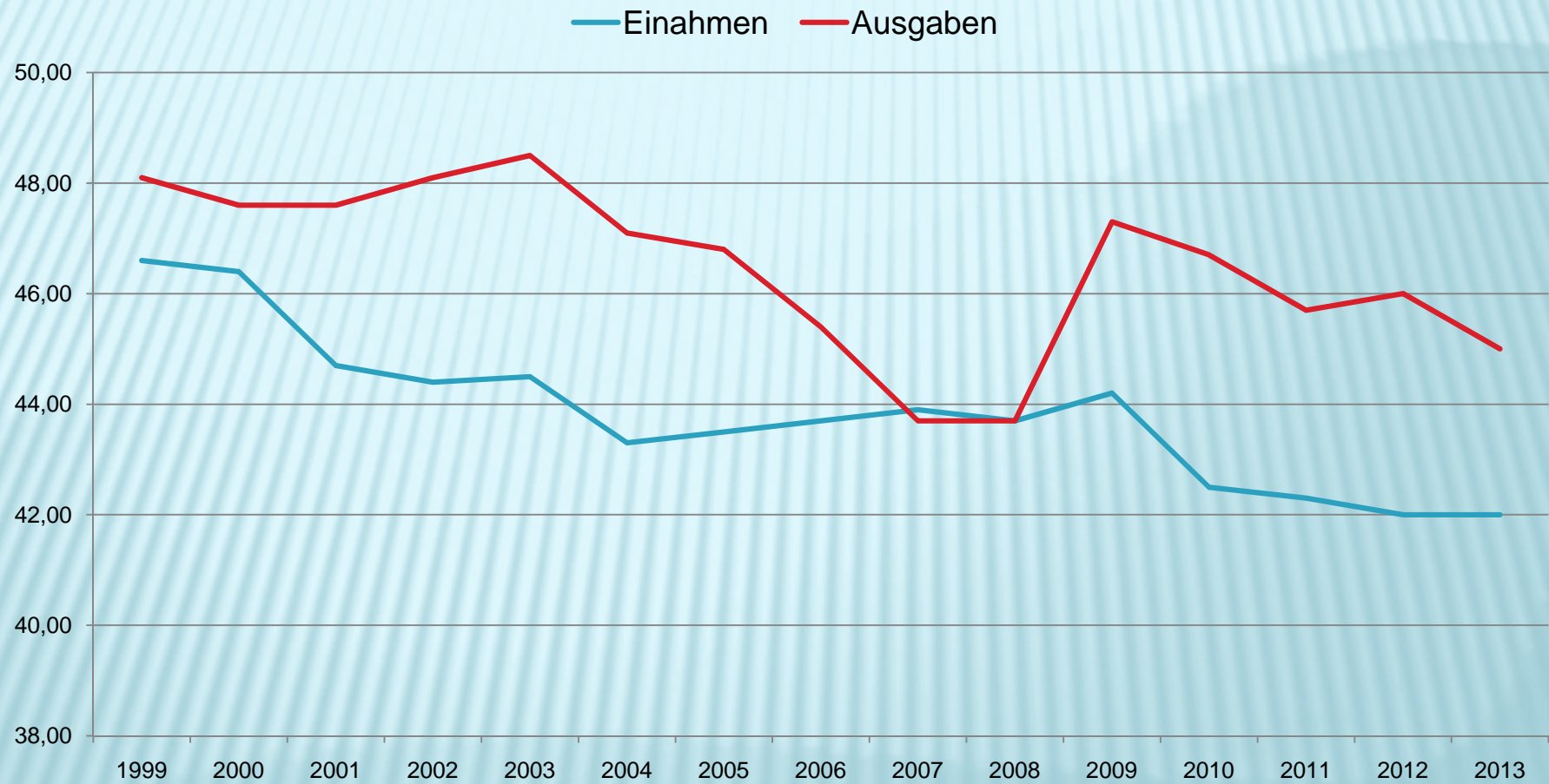


Peter Bofinger

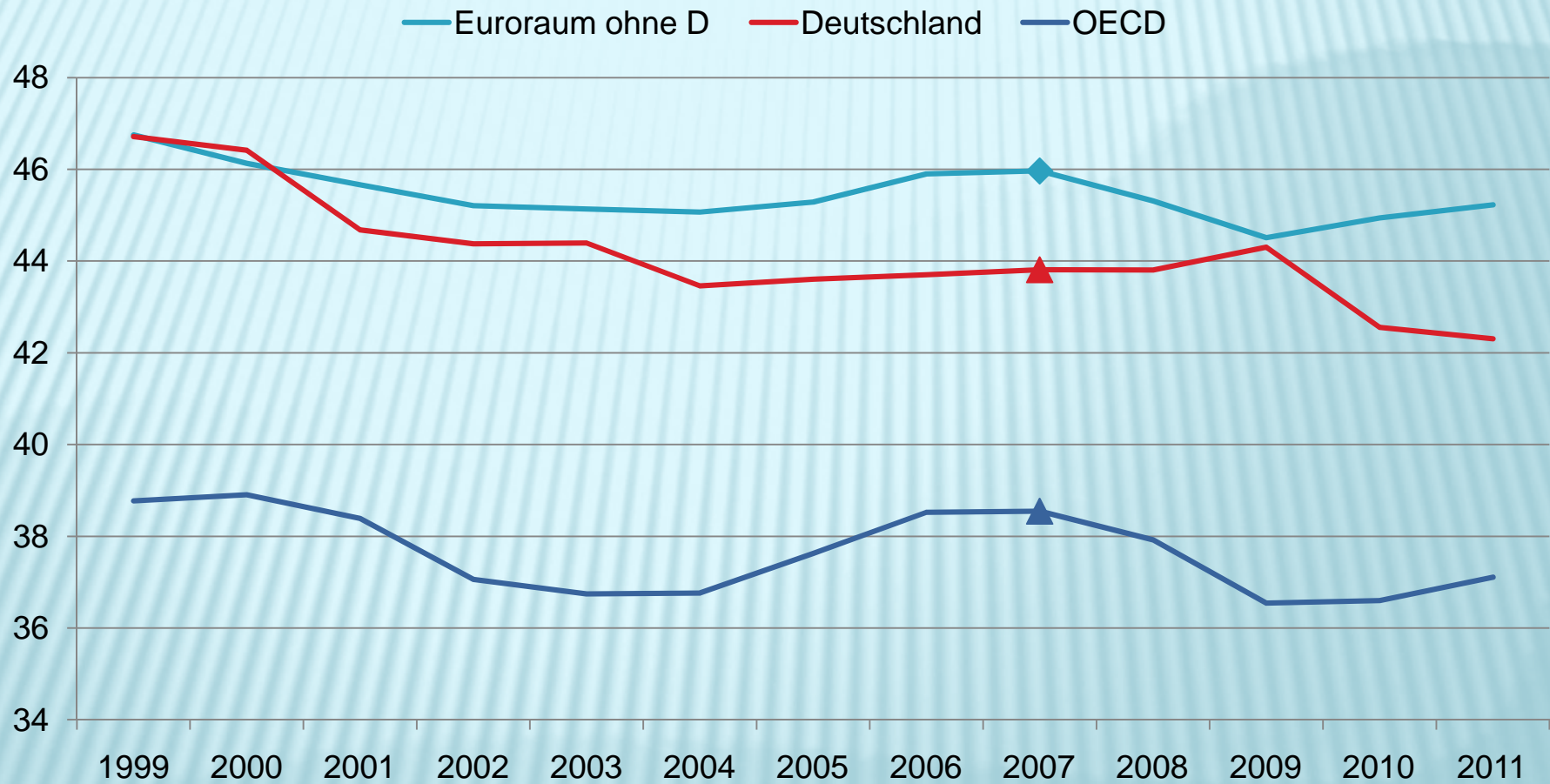
WELCHE STEUEREINNAHMEN BENÖTIGT EIN STAAT?

DEUTSCHLAND AUF DEM WEG ZUM MAGERSTAAT



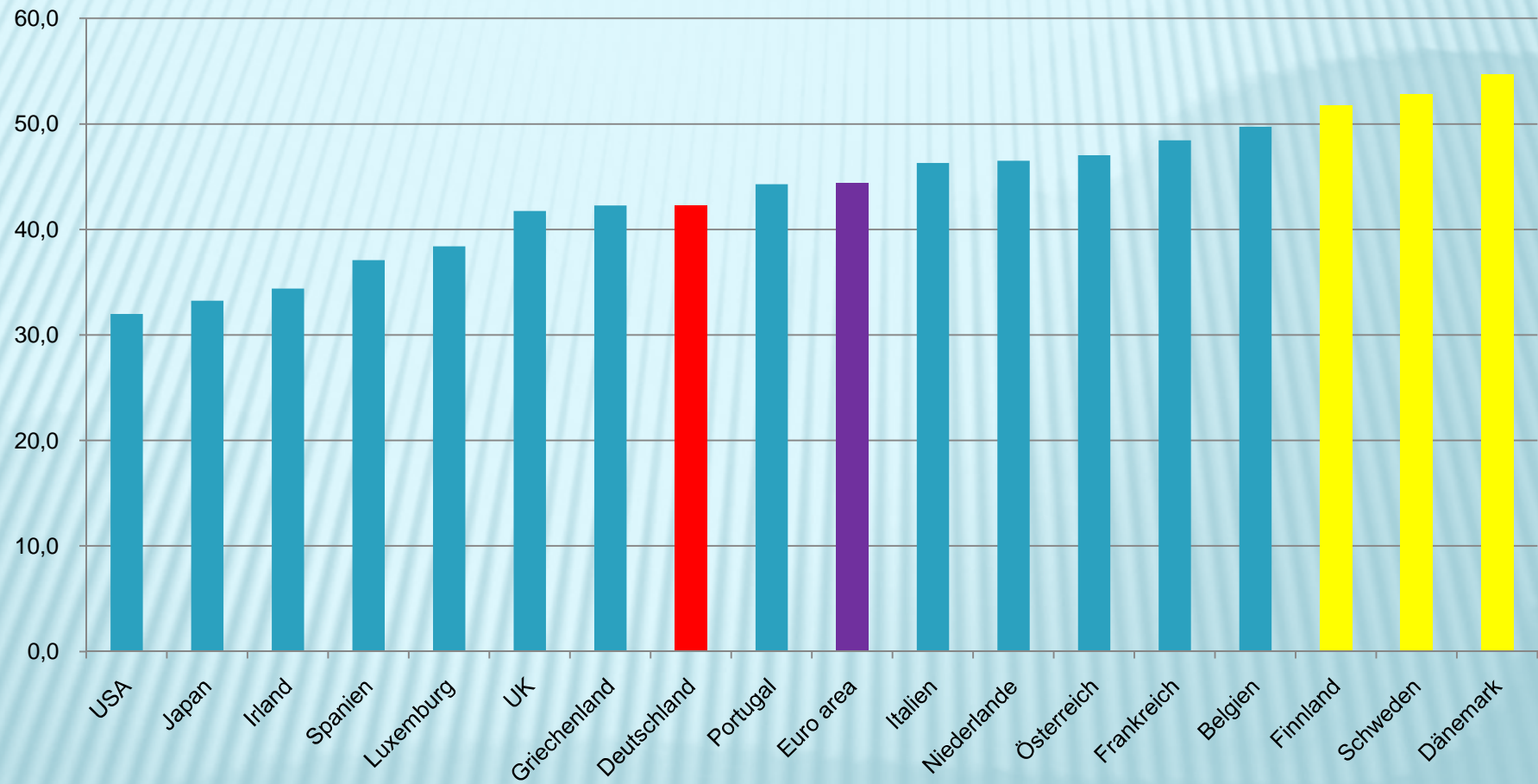
In % des Bruttoinlandsprodukts

EIN DEUTSCHER SONDERWEG



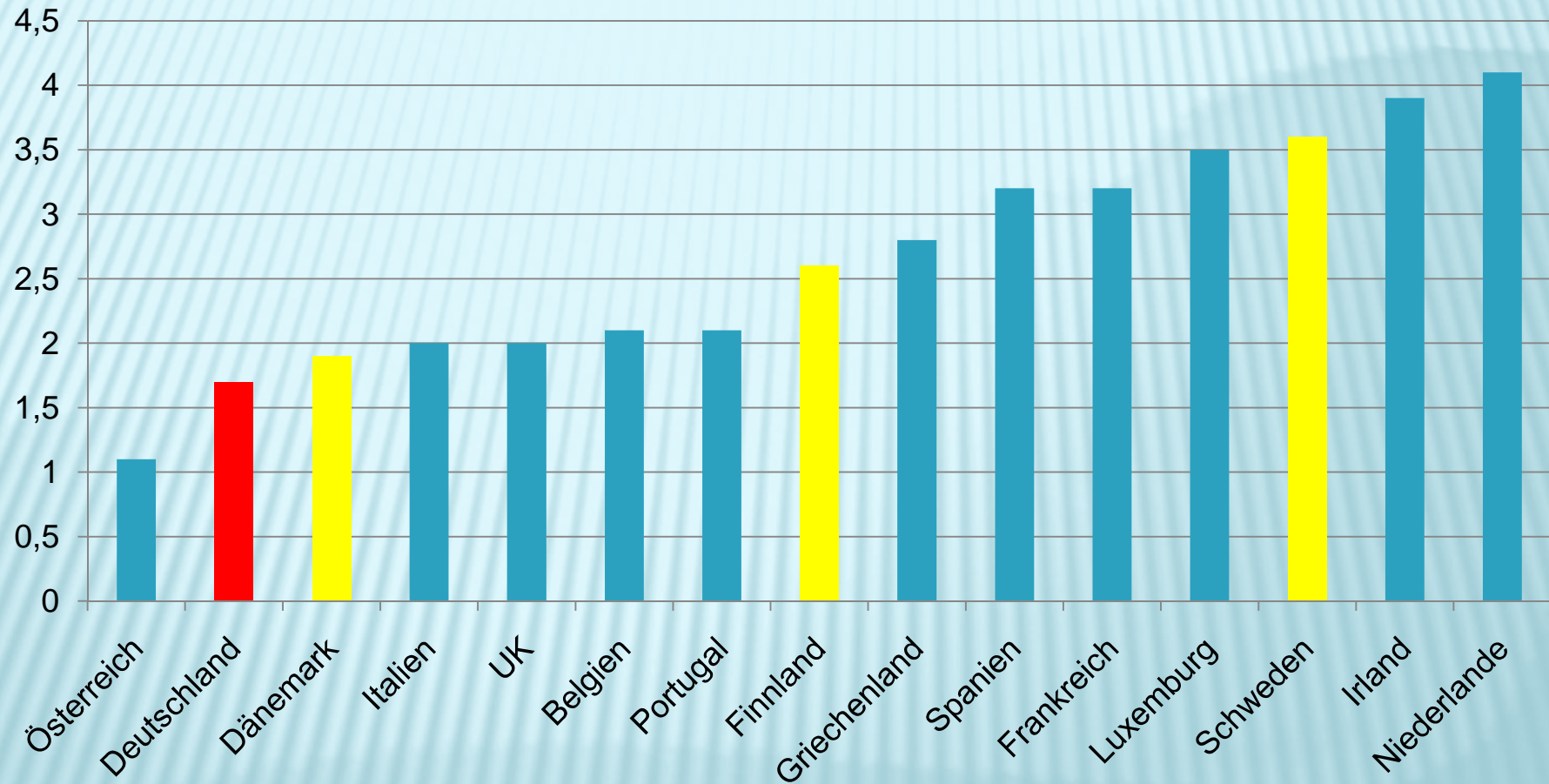
Staatseinnahmen in % des BIP. Quelle: OECD.

STAATSEINNAHMEN UNTERDURCHSCHNITTLICH



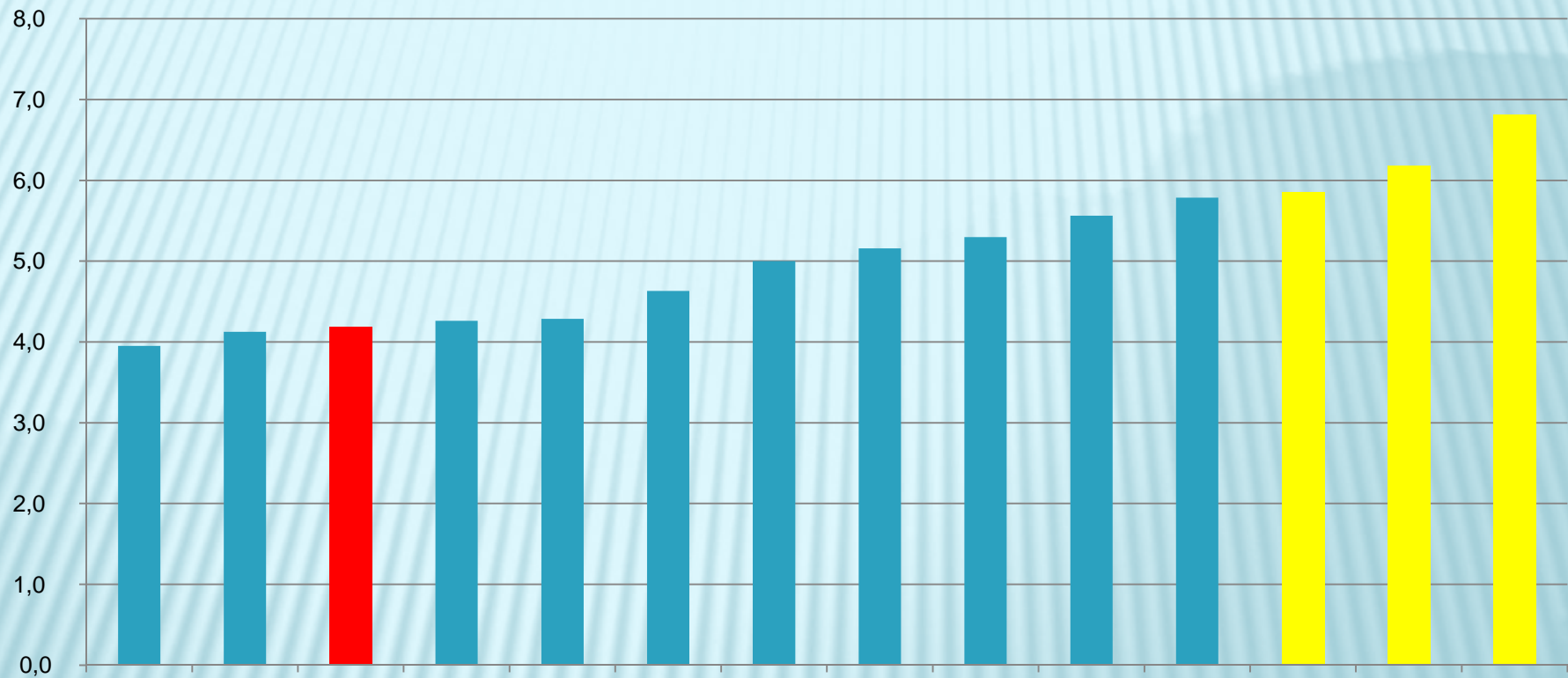
Staatseinnahmen in % des Bruttoinlandsprodukts (2010). Quelle: OECD

ÖFFENTLICHE INVESTITIONEN UNTERDURCHSCHNITTLICH



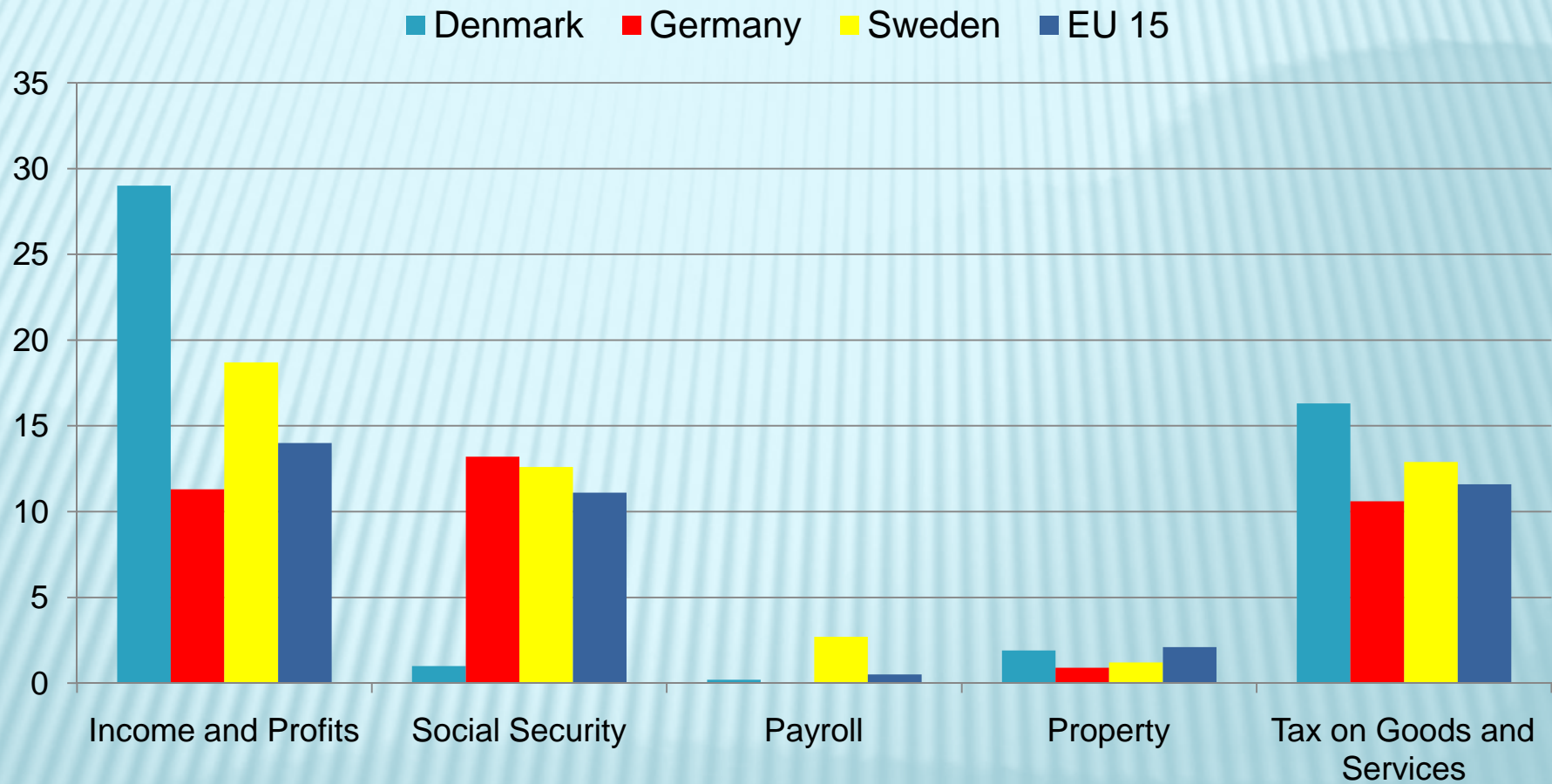
Öffentliche Investitionen in % des BIP (2011)

STAATLICHE BILDUNGSAusGABEN UNTERDURCHSCHNITTlich

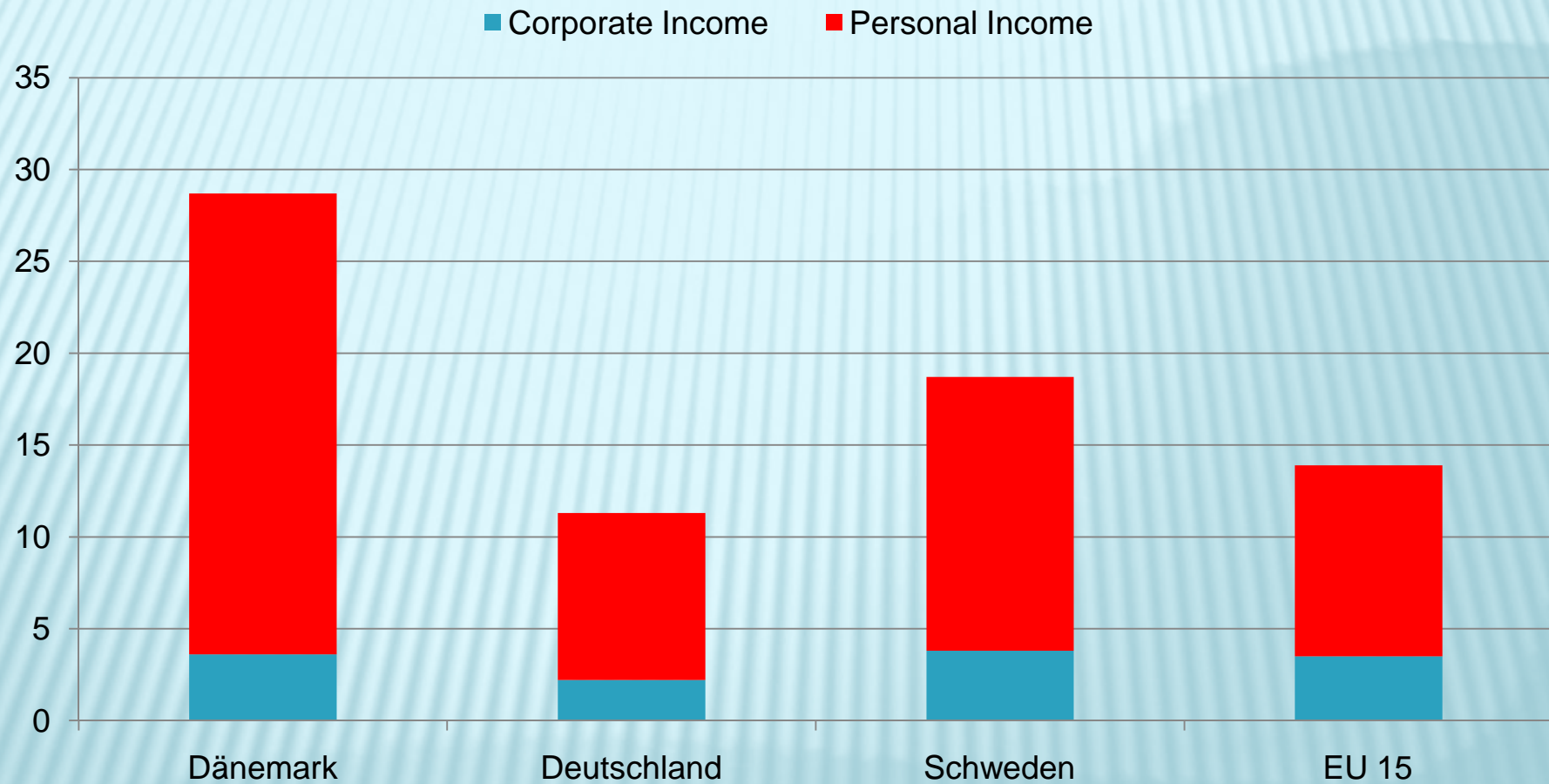


Öffentliche Bildungsausgaben in % des BIP (2005)

STRUKTUR DER STEUEREINNAHMEN (2007)

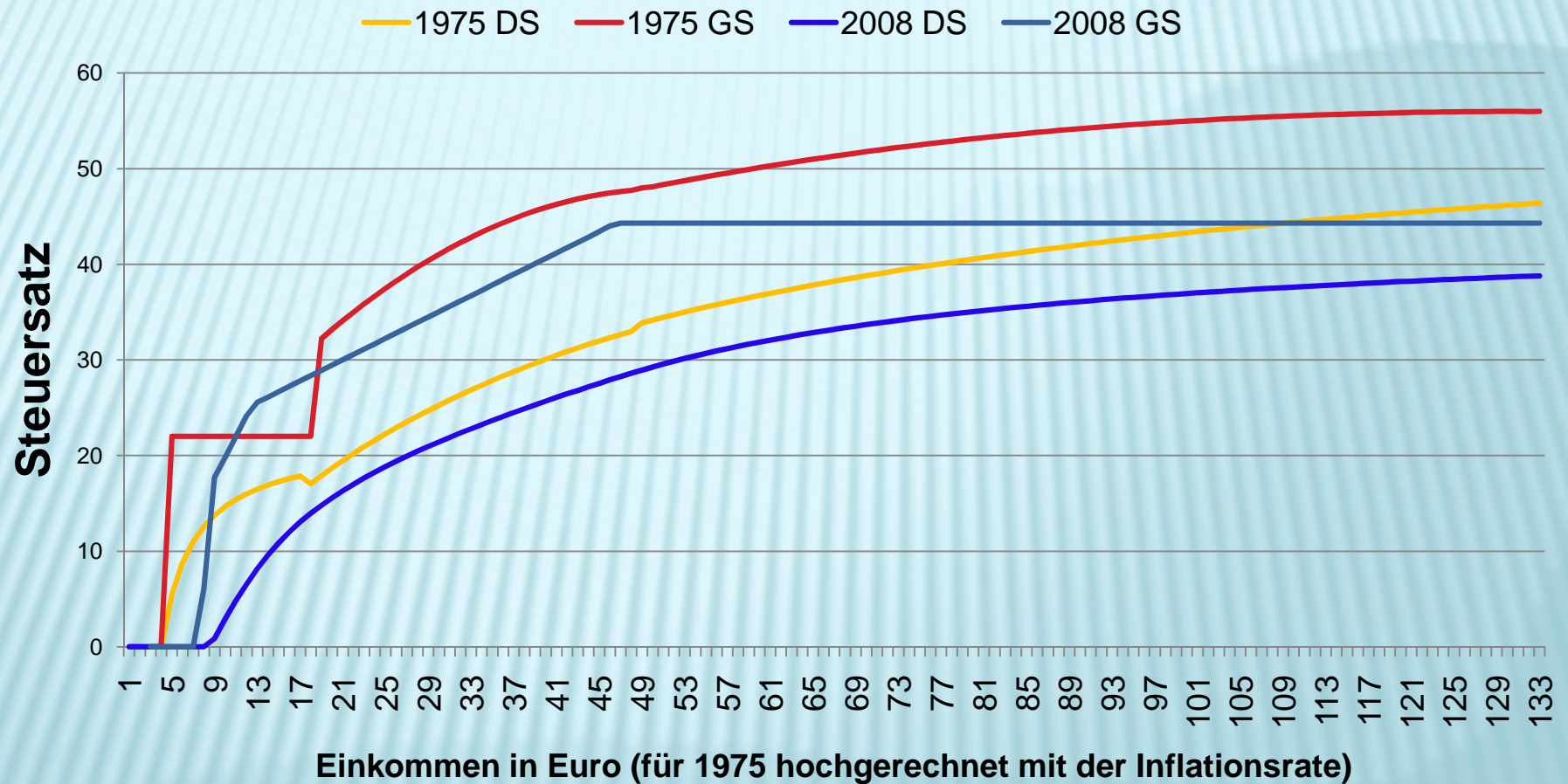


STEUERN AUS GEWINNEN UND EINKOMMEN

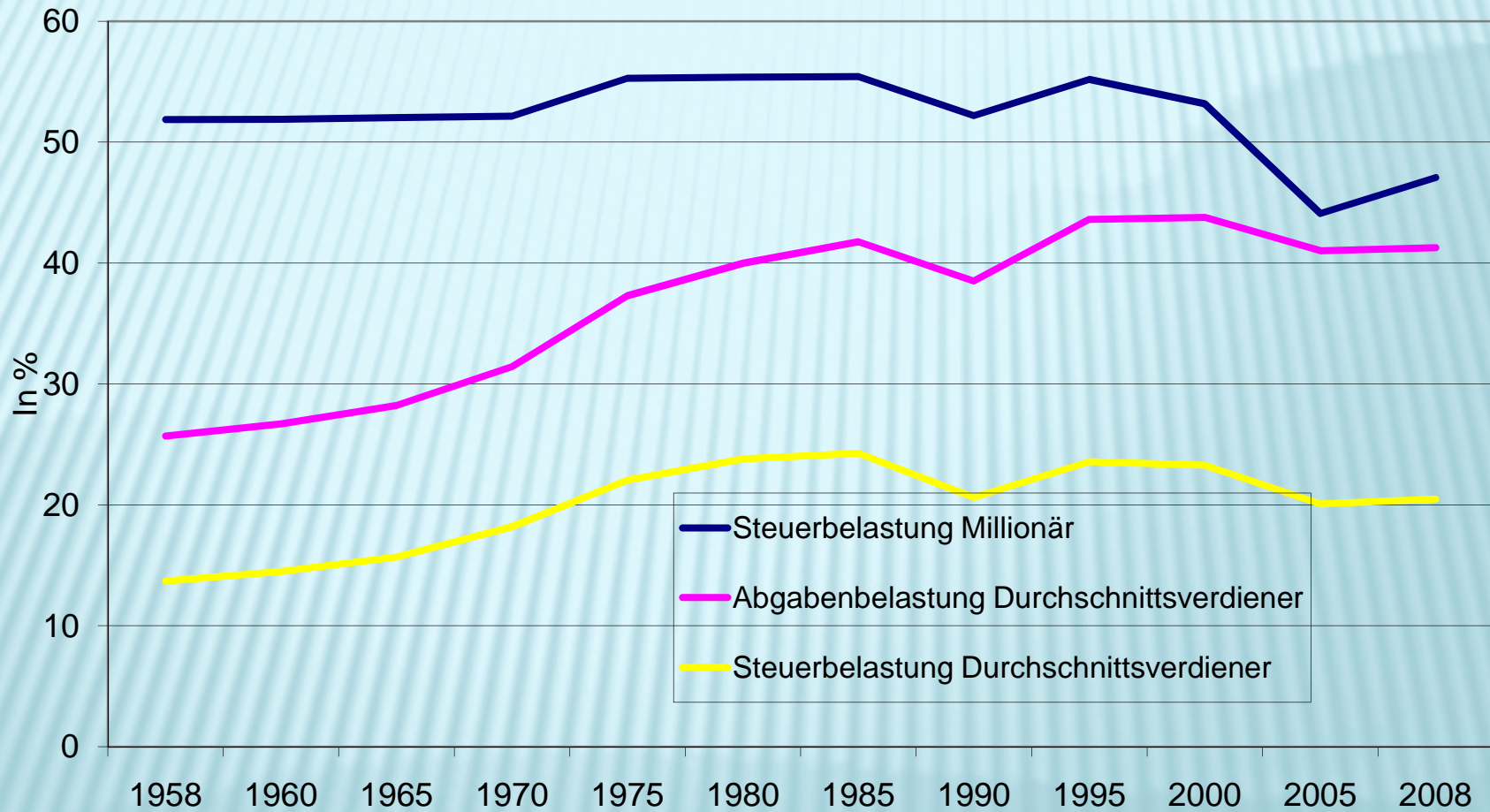


(in % des BIP im Jahr 2007)

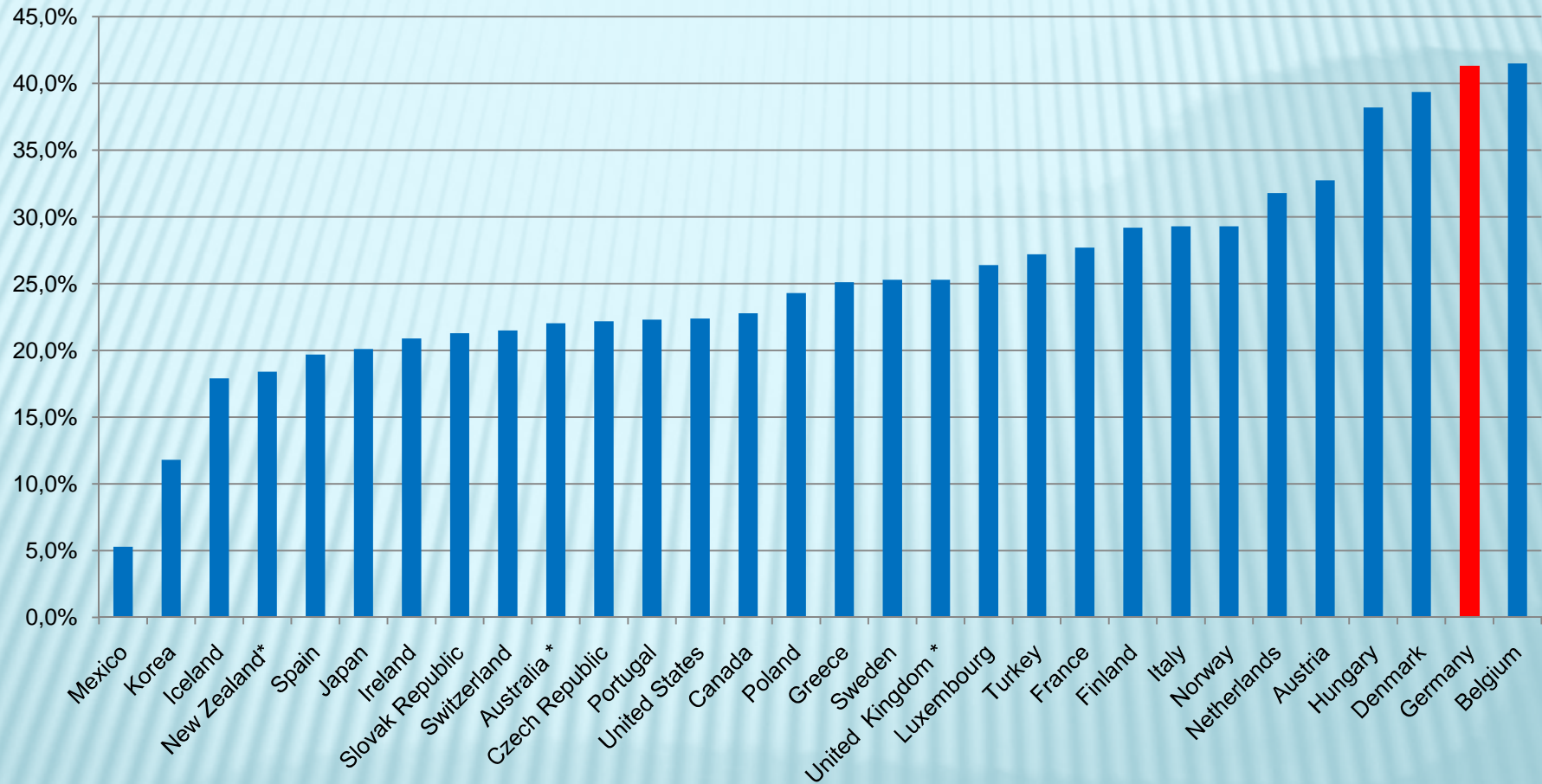
EINKOMMENSTEUERSÄTZE GERINGER ALS 1975



SOZIALABGABEN SIND DAS PROBLEM



HOHE ABGABENBELASTUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH



Belastung eines Durchschnittseinkommens mit Einkommensteuer und Arbeitnehmerbeitrag (Lediger ohne Kind). Quelle: OECD

MÖGLICHKEITEN ZUR GEGENFINANZIERUNG

- × Volle Steuerpflicht für 400 Euro-Jobs
- × Rentenversicherungspflicht für Selbständige
- × Abschaffung Ehegatten-Splitting
- × Abschaffung Abgeltungsteuer für Zinseinnahmen
- × Sozialversicherungspflicht für Entgeltumwandlung

FAZIT

- × Mit einer Einnahmequote von 42 % ist kein zukunftsfähiger Staat zu finanzieren
- × Deutschland erzielt zu geringe Steuereinnahmen bei der Einkommensteuer und der Besteuerung von Vermögen
- × Wenn mehr „Netto vom Brutto“ erreicht werden soll, muss der Arbeitnehmeranteil bei den Sozialabgaben gesenkt werden